

VORSTANDSINFORMATION

Amtliches Mitgliederrundschreiben gemäß § 27 der Satzung der KZVLB

An die
Zahnärztinnen und Zahnärzte
im Land Brandenburg



Land Brandenburg

Vorstand:
Dr. Eberhard Steglich, Vorsitzender
Rainer Linke, Stellvertretender Vorsitzender

Hausanschrift:
Helene-Lange-Straße 4 - 5
14469 Potsdam
Tel.: 0331 2977-0,
Fax: 0331 2977-318
Internet: www.kzvlb.de
E-Mail: info@kzvlb.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Kto-Nr.: 0 003 072 606, BLZ:30060601
IK: 210 500 766
IBAN: DE50300606010003072606
BIC: DAAEDEDXXX

Nr. 12/2016

Potsdam, 15.08.2016

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

mit unserem Mitgliederrundschreiben informieren wir Sie über:

1. - **Abrechnung bei Zahnersatz: Ihre Mithilfe ist gefragt!**
Software-Modul der KZBV ermöglicht solide Datenbasis
2. - **Handbuch der KZVLB**
5. - **Datenübersicht nach § 286 SGB V**
6. - **Einspruchsfristen im Vertragsgutachterverfahren**
- **Hinweis für Vertragsgutachter - Mitteilungspflicht**
- **Mitwirkungspflicht im vertraglichen Gutachterwesen**
Vorlage der erforderlichen Unterlagen
8. - **Termine und Tagesordnung für die Bezirksstellenversammlungen**
9. - **Informationen der KZBV und BZÄK**
Informationen zum Zahnersatz - Patienten im Mittelpunkt - Berichts- und Lernsystem
für Zahnarztpraxen

Anlagen

- Punktwertübersicht Land Brandenburg, Primär- u. sonst. Fremdkassen und Ersatzkassen mit Wohnort außerhalb Land Brandenburg ab 01.01.2016
- Formular für Ihre verbindliche Bestellung des neuen Handbuches in der analogen bzw. Printversion
- Vertragliche Regelungen im Obergutachterverfahren

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand der KZVLB

Dr. Eberhard Steglich
Vorsitzender des Vorstands
der KZV Land Brandenburg

Rainer Linke
Stellv. Vorsitzender des Vorstands
der KZV Land Brandenburg

ABRECHNUNG BEI ZAHNERSATZ: IHRE MITHILFE IST GEFRAGT! SOFTWARE-MODUL DER KZBV ERMÖGLICHT SOLIDE DATENBASIS

In regelmäßigen Abständen erscheinen in den Medien Berichte über angebliche Intransparenz in Sachen Zahnersatz, vermeintlich falsches Abrechnungsverhalten der Zahnärzte und damit verbundene hohe Kosten für Patienten. Die öffentliche Diskussion wird dabei in der Regel aufgeregt und skandalisiert geführt. Fakten und Hintergründe bleiben häufig völlig auf der Strecke. Mit einem neuen Projekt will die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) daher jetzt die Grundlage dafür schaffen, solchen ungerechtfertigten Vorwürfen und Spekulationen öffentlichkeitswirksam entgegenzutreten zu können. Dafür benötigt die KZBV die breite Unterstützung möglichst vieler Zahnarztpraxen.

Die KZBV hat ein Software-Modul für Praxisverwaltungssysteme (PVS) entwickelt, mit dem sämtliche Daten der Zahnersatzabrechnung einschließlich der GOZ-Daten bei gleich- und andersartigen Versorgungen elektronisch an die KZBV übermittelt werden können – die Zustimmung der Praxisinhaberin oder des Praxisinhabers vorausgesetzt. Diese kann durch Bestätigung per Taste oder Mausklick gegeben und jederzeit rückgängig gemacht werden. Für die Praxen entsteht durch die Übertragung kein zusätzlicher Zeitaufwand, falls diese die Funktion nutzen wollen. Die Datenerhebung ist freiwillig, funktioniert verschlüsselt und ist **vollständig anonymisiert**. Das Software-Modul der KZBV erfüllt dabei vollumfänglich alle Anforderungen des Datenschutzes.

Umfangreiche Informationen über die Abrechnung beim Zahnersatz

Die regulär an die KZVen übermittelten Abrechnungsdaten enthalten bislang keine Informationen über die Struktur der GOZ-Rechnungen, also über abgerechnete Leistungen, deren jeweilige Anzahl und den Steigerungsfaktor. Hinsichtlich der andersartigen Versorgungen liegen den KZVen in der Regel überhaupt keine Daten vor. Die neue Erhebung der KZBV schließt nun diese Informationslücke und schafft eine ebenso umfangreiche wie solide Datenbasis, um ganz im Interesse der Zahnärzteschaft das Abrechnungsverhalten in den Praxen bei gleich- und andersartige ZE-Versorgung transparent zu machen.

Neben des eingangs genannten Informationsvorsprungs bei medialen Diskussionen gibt es weitere gute Gründe für die statistische Erhebung: Die Krankenkassen verfügen – im Gegensatz zu den KZVen und der KZBV – über umfangreiche Informationen über gleich- und andersartige Versorgungen, wenn die Versicherten ihnen ihre Abrechnungen zur Erstattung vorlegen. Damit die KZBV in der häufig auch öffentlich geführten Auseinandersetzung zu dem Thema mit „gleichlangen Spießen“ die Interessen der Kolleginnen und Kollegen wirksam vertreten kann, müssen dafür adäquate Daten vorliegen, auf die unsere Argumente gestützt werden können.

Auch bei den Punktwertverhandlungen für Zahnersatz zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband ist eine qualitativ hochwertige und solide Datenbasis, die das Abrechnungsgeschehen auch bei gleich- und andersartigen Leistungen abbildet, dringend erforderlich. Sowohl von Schiedsämtern, aber auch von Seiten der Rechtsprechung werden zunehmend höhere Anforderungen an die KZBV gestellt, wenn es um nachvollziehbare Strukturberechnungen geht. Die bisher für die KZBV verfügbaren Datengrundlagen werden diesen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Es müssen vielmehr bei Bedarf repräsentative Auswertungen zur Leistungs- und Kostenstruktur vorgelegt werden können.

Für einen Erfolg dieses ambitionierten Projekts ist die KZBV auf die aktive Mitarbeit möglichst vieler Praxen angewiesen. Nur mit dieser Unterstützung kann die KZBV die Interessen der Vertragszahnärzteschaft glaubwürdig, wirksam und fakten gestützt vertreten. **Daher bitten wir um eine rege Teilnahme!** Praxen können sich unabhängig von ihrem verwendeten PVS-System an der Datenerhebung der KZBV beteiligen. Allerdings sollten sich teilnehmende Praxen vorab beim Hersteller ihres Systems informieren, ob dieser das KZBV-ZE-Software Modul kostenlos zur Verfügung stellt. Einige Entwickler - aber eben nicht alle - verlangen von Zahnärztinnen und Zahnärzten eine Nutzungsgebühr. Sollten Sie weitere Fragen zu der Thematik haben, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige KZV oder direkt an die KZBV.

Der Vorstand der KZV Land Brandenburg würde es sehr begrüßen, wenn Sie an dieser Erhebung der KZBV teilnehmen, zumal für Sie kein zusätzlicher administrativer Aufwand entsteht. Für die KZBV als Bundesorganisation sind diese Daten von erheblicher Bedeutung, um auch in diesem Bereich als Sprachrohr der Zahnärzteschaft aktiv agieren und Ihre Interessen effektiv und wirksam vertreten zu können.

*Dr. Eberhard Steglich, Vorsitzender des Vorstandes, Telefon: 0331 2977-350,
eberhard.steglich@kzvlb.de*

Rainer Linke, stellv. Vorsitzender des Vorstandes, Telefon: 0331 2977-311, rainer.linke@kzvlb.de

HANDBUCH DER KZVLB

Wie bereits im Zahnärzteblatt 2/2016 berichtet, erhielt die bisherige Vertragsmappe unter der Bezeichnung „Handbuch der KZVLB“ ein völlig neues Gesicht - mit neuem Register, erweiterten Inhalten und stets aktueller Fassung auf unserer Internetseite.

Umstellung auf Papiergröße A4

Seit unsere Vorstandsinformationen per E-Mail versandt werden, erhalten Sie alle Anlagen/Verträge im A4-Format (früher A5). Auch unsere „Altverträge“ sind entsprechend ins Handbuch eingestellt worden, so dass Sie nunmehr alle Vertragstexte bequem im Internet aufrufen und bei Bedarf in Papiergröße A4 ausdrucken können.

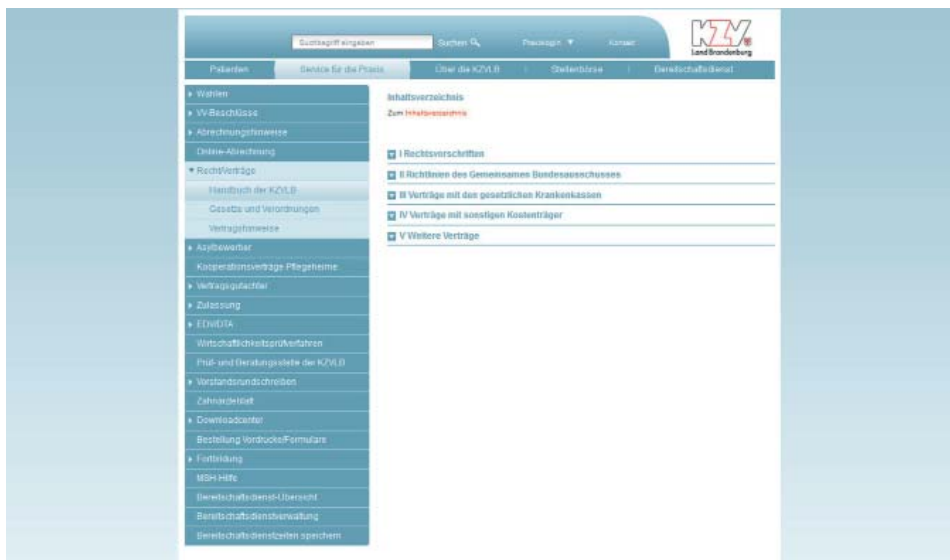
Wo finde ich das Handbuch im Internet?

<http://www.kzvlb.de> - Startseite – Handbuch – (Praxislogin)



oder

<http://www.kzvlb.de> - Startseite – (Praxislogin) - Service für die Praxis – Recht/Verträge – Handbuch



Neues Register

I. Rechtsvorschriften

Hier finden Sie die für Ihren Praxisalltag wichtigsten rechtlichen Grundlagen schnell und aktuell.



II. Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses

Alle für Zahnärzte relevanten Richtlinien des GBA (Behandlungsrichtlinien, Qualitätsmanagement-, ZE-, KFO-, IP-Richtlinien, Krankentransportrichtlinie etc.) finden Sie unter Rubrik II.

III. Verträge mit den gesetzlichen Krankenkassen

Um diese umfangreiche Rubrik weitestgehend übersichtlich zu gestalten, sind Mehrfach-Untergliederungen vorgesehen, wie u. a.:

III-1 Verträge mit den Primärkassen

III-1.1 BMV-Z

III-1.2 Gesamtvertragliche Regelungen

III-1.3 Zusatzvereinbarungen

III-1.3.1 Narkose Behindertenbehandlung

...

III-2 Verträge mit den Ersatzkassen

III-2.1 EKVZ



IV Verträge mit Sonstigen Kostenträgern

Alle Vereinbarungen zu den sogenannten Sonstigen Kostenträgern (Bundeswehr, Bundespolizei, Polizei Land Brandenburg, Unfallversicherungsträger, Sozialämter, Zentrale Ausländerbehörde sowie Ausländische Träger der Sozialversicherung) sind in Rubrik IV eingestellt.

V Weitere Verträge

In dieser Rubrik finden Sie gegenwärtig die Regelungen zum BEL-II, aktuelle Höchstpreislisten sowie Informationen zum regionalen Klinischen Krebsregister.

Handbuch auf unserer Homepage immer aktuell!

Alle Rubriken sind so gestaltet sind, dass sie problemlos ergänzt und verändert werden können. Da sämtliche vertragliche Änderungen von unseren Mitarbeitern umgehend ins Handbuch eingestellt werden und einzelne, insbesondere bundeseinheitliche Regelungen mit einem Link zu einer federführenden Organisation (z. B. BMV-Z zur KZBV) versehen sind, ist die Aktualität des Handbuchs der KZVLB auf unserer Homepage stets gewährleistet.

Printausgabe „Handbuch der KZVLB“

Natürlich ist aber auch die analoge Version des kompletten Handbuches als Printausgabe mit neugestaltetem Register aufgeteilt auf drei A4-Ordner möglich. Die Einzelkosten zur Herstellung dieser Ordner nebst dem dazugehörigen Register sind unmittelbar abhängig von der Auflagenhöhe, da der Druck relativ aufwändig ist. Daher kann erst nach Feststehen der Gesamtauflagenhöhe je nach Bestellmenge ein Endpreis mitgeteilt werden. Er wird sich aber im ungünstigsten Fall (geringe Auflagenhöhe) um ca. 65,00 Euro je Exemplar bzw. bei höheren Bestellmengen durch unsere Mitglieder ca. 45,00 Euro je Exemplar handeln.

Bitte verwenden Sie das beiliegende Formular für Ihre verbindliche Bestellung des neuen Handbuches in der analogen bzw. Printversion.

Unser Tipp: Bitte schauen Sie sich vor einer evtl. Entscheidung für das gedruckte Handbuch zumindest unsere Internetversion an! Bedenken Sie, dass neben der Anschaffung auch die Pflege einer Printausgabe immer wieder Kosten verursacht (Ausdruck neuer Vertragstexte, Einsortieren in die Mappe, ggf. selbstständiges Aktualisieren von Gesetzestexten und bundeseinheitlichen Verträgen durch Ihr Praxispersonal etc.).

Annett Klinder, Telefon: 0331 2977-304, annett.klinder@kzvlb.de

Martin Milanow, Telefon: 0331 2977-444, martin.milanow@kzvlb.de

DATENÜBERSICHT NACH § 286 SGB V

Nach § 286 SGB V ist die KZV Land Brandenburg verpflichtet, einmal jährlich eine Übersicht über die Art der von ihr gespeicherten Sozialdaten zu erstellen und zu veröffentlichen. Dieser Auflage kommen wir in der folgenden Tabelle nach:

Dateibezeichnung	Art der Daten	betroffener Personenkreis
Zahnarztstammdatei (Zahnarztregister)	Stammdaten: Registernummer, Abrechnungsnummer, Planungsbereichsnummer, Titel, Name, Geburtsdatum und -ort, Sterbedatum, Wohnungsanschrift, Praxisanschrift, Telefon- und Faxnummer, Staatsexamen, Approbation, Promotion, sonstige Fachabschlüsse, Zulassung, Niederlassung (Praxisform), Kreisstelle, Beschäftigungsdaten für Assistenten und angestellte Zahnärzte	alle Mitglieder der KZV Land Brandenburg
Zahnarztabrechnung	Versichertennummer oder Name, Vorname des behandelten Patienten, Zahnarztabrechnungsnummer, Versichertenart, Art und Anzahl der abgerechneten Leistungen, Datum der Leistungen, Kosten, Kassenzuschuss, Kostenträger	alle Mitglieder der KZV Land Brandenburg
Zahnarztkonten	Kontoauszüge über alle vierteljährlich abgerechneten und gezahlten Vergütungen sowie Geldbewegungen, Namen, Titel, Adresse, Bankverbindung, Kennzeichnung zu Bankverträgen	alle Mitglieder der KZV Land Brandenburg
Prüfungsstelle und Beschwerdeausschuss Zahnärzte und Krankenkassen in Brandenburg	Name, Abrechnungsnummer, Anschrift Praxis, Prüfgegenstand Prüfzeitraum, Datum der Bescheide, Regresse pro Gebühr und Quartal	ausgewählte, abrechnende Vertragszahnärzte

Die Veröffentlichung dieser Übersicht geschieht aufgrund der vorgenannten gesetzlichen Grundlage. Sie hat keine praktische Relevanz für die Arbeitsabläufe in der zahnärztlichen Praxis.

Martin Milanow, Datenschutzbeauftragter, Telefon: 0331 2977-444, martin.milanow@kzvlb.de

EINSPRUCHSFRISTEN IM VERTRAGSGUTACHTERVERFAHREN

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass einheitlich für alle Leistungsbereiche und Kassenarten eine Einspruchsfrist von einem Monat nach Zugang der Stellungnahme des Gutachters gilt.

Im Leistungsbereich Zahnersatz muss innerhalb dieses Zeitraums der Antrag auf ein Obergutachten bzw. ein Prothetik-Einigungsverfahren schriftlich und mit ausreichender Begründung bei der KZVLB gestellt sein.

In den Leistungsbereichen Parodontologie und Kieferorthopädie ist innerhalb der vorgeannten Frist der Einspruch bei der KZBV einzulegen.

Allein bei Gutachten zu Ausnahmeindikationen für implantologische Leistungen einschließlich Suprakonstruktion unterfallen Einsprüche keiner vertraglich geregelten Frist und werden auch weiterhin bei der KZBV beantragt.

Eine tabellarische Übersicht über die vertraglichen Regelungen bei der Einleitung von Obergutachter- bzw. Einspruchsverfahren haben wir diesem Rundschreiben als Anlage beigefügt.

Britta Bergmair, Telefon: 0331 2977-260, britta.bergmair@kzvlb.de

HINWEIS FÜR VERTRAGSGUTACHTER - MITTEILUNGSPFLICHT

Wir weisen unsere Gutachter darauf hin, dass der Gutachter sowohl die Krankenkasse als auch den behandelnden Zahnarzt über den Untersuchungstermin unterrichten muss. Des Weiteren kann der Vertragszahnarzt grundsätzlich an der Untersuchung teilnehmen.

Die Regelung im BMV-Z/EKVZ sieht für alle **Planungsgutachten** (ZE, PAR, KFO / jeweils § 3 Abs. 4 der Anlage 15, 16, 17 BMV-Z/EKVZ) Folgendes vor:

*„Der Gutachter kann eine Untersuchung des Versicherten durchführen. Der Untersuchungstermin wird vom Gutachter in Abstimmung mit dem Versicherten festgelegt. **Der Vertragszahnarzt und die Krankenkasse sind vom Gutachter hiervon zu unterrichten.** Der Vertragszahnarzt kann an der Untersuchung teilnehmen.“*

Die Regelung im BMV-Z/EKVZ sieht für alle **Mängelgutachten** (ZE, PAR, KFO / jeweils § 4 Abs. 3 der Anlage 15, 16, 17 BMV-Z/EKVZ) Folgendes vor:

*„Der Gutachter hat grundsätzlich eine Untersuchung des Versicherten durchzuführen. Der Untersuchungstermin wird vom Gutachter in Abstimmung mit dem Versicherten festgelegt. **Der Vertragszahnarzt und die Krankenkasse sind vom Gutachter hiervon zu unterrichten.** Der Vertragszahnarzt kann an der Untersuchung teilnehmen.“*

Wir bitten um Beachtung.

Britta Bergmair, Telefon: 0331 2977-260, britta.bergmair@kzvlb.de

MITWIRKUNGSPFLICHT IM VERTRAGLICHEN GUTACHTERWESEN VORLAGE DER ERFORDERLICHEN UNTERLAGEN

Aus gegebenen Anlass möchten wir nochmals auf die Notwendigkeit der Bereitstellung von erforderlichen Unterlagen für den Gutachter im vertraglichen Gutachterwesen hinweisen.

Dazu gehören u. a. **Modelle** und **auswertbare Röntgenaufnahmen!**

Bitte stellen Sie die erforderlichen Unterlagen dem Gutachter rechtzeitig, spätestens jedoch **eine Woche** nach Erhalt der Benachrichtigung, zur Verfügung.

Die Einzelheiten ergeben sich aus den vertraglichen Regelungen zum vertragszahnärztlichen Gutachterwesen in den Anlagen 15, 16, 17 und 18 des BMV-Z und EKVZ, die mit der Neuordnung des Gutachterverfahrens zum 1. April 2014 für alle Kassenarten vereinheitlicht wurden.

KFO-Gutachten - § 2 Abs. 2 Anlage 15 zum BMV-Z/EKVZ:

„... Der Vertragszahnarzt ist verpflichtet, dem von der Krankenkasse benannten Gutachter beide Ausfertigungen des Behandlungsplanes zusammen mit den Befundunterlagen (wie Kiefermodelle, Röntgenaufnahmen, Fotografie, Fernröntgenaufnahme, HNO-Befund) einschließlich vorliegender Auswertungen unverzüglich zuzuleiten.“

PAR-Gutachten - § 2 Abs. 2 Anlage 16 zum BMV-Z/EKVZ:

„... Der Vertragszahnarzt ist verpflichtet, dem von ihr (Anmerkung Unterzeichnerin: der Krankenkasse) benannten Gutachter beide Blätter des Parodontalstatus zusammen mit den Befundunterlagen (Röntgenaufnahmen) unverzüglich zuzuleiten.“

ZE-Gutachten – allgemein § 2 Abs. 4 Anlage 17 zum BMV-Z/EKVZ:

„Der Vertragszahnarzt ist verpflichtet, dem Gutachter die erforderlichen Behandlungs- und Befundunterlagen (z.B. Modelle, Röntgenaufnahmen) unverzüglich zuzuleiten.“

Speziell für ZE-Mängelgutachten ist in § 4 Abs. 2 Anlage 17 zum BMV-Z/EKVZ geregelt:

„Der Vertragszahnarzt ist verpflichtet, dem Gutachter den abgerechneten Heil-Und Kostenplan, der der prothetischen Versorgung zugrunde gelegen hat, im Original oder als Kopie sowie Abschriften der dazugehörigen Rechnungsunterlagen unverzüglich zu übermitteln...“

Implantologie-Gutachten – A. 3. Anlage 18 zum BMV-Z/EKVZ:

„Der Vertragszahnarzt hat zur Begutachtung den Vordruck „Begutachtung von Implantaten einschließlich Suprakonstruktion (Zahnersatz)“ auszufüllen und zusammen mit den Modellen und Röntgenaufnahmen dem Gutachter vorzulegen. Ergänzend sind Befundberichte zur medizinischen Gesamtplanung beizufügen.

Britta Bergmair, Telefon: 0331 2977-260, britta.bergmair@kzvllb.de

TERMINE UND TAGESORDNUNG FÜR DIE BEZIRKSSTELLENVERSAMMLUNGEN

Nr.	Bezirksstelle Anzahl ZÄ	Bezirksstellen- vorsitzende/r Tel.-Nr.	zuständiges Vorstandsmitglied		Termine	Ort/Anschrift/Tel.-Nr.
			KZVLB	Kammer		
15	Cottbus Stadt u. Land 115	R. Kimpel T 0355 823032	Dr. Steglich	Herr Herbert	30.08.2016 Dienstag 19 Uhr	Lindner Congress Hotel Berliner Platz 03046 Cottbus 0355 366-585
09	Uckermark Templin, Prenzlau, Angermünde, Schwedt 79	A. Haedicke T 03332/414582	Rainer Linke	Herr Schwierzy	30.08.2016 Dienstag 19 Uhr	Angermünder Bildungswerk Straße an der MTS 16278 Angermünde
01	Perleberg Pritzwalk, Wittstock 63	Dr. C. Gätke T 03877 79722	Dr. Steglich	Dr. Alter	01.09.2016 Donnerstag 19 Uhr	Deutscher Hof Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 05 19336 Bad Wilsnack
07	Luckenwalde Jüterbog 39	Dr. G. Manjowk T 03372 432403	Rainer Linke	Frau Suchan	01.09.2016 Donnerstag 19 Uhr	Hotel Bergschlößchen Luckenwalder Str. 17 14913 Jüterbog
11	Bad Freienwalde Strausberg, Seelow 91	G. M. Schneider T 033439 6068	Dr. Steglich	Herr Schwierzy	08.09.2016 Donnerstag 19 Uhr	Hotel Flora Florastrasse 15 15370 Fredersdorf
19	Lübben Luckau, Calau 55	I. Kalz-Balke T 03546 4525	Dr. Steglich	Frau Suchan	12.09.2016 Montag 19 Uhr	Hotel Spreeblick Gubener Str. 53 15907 Lübben
13	Frankfurt/Oder 51	Dr. Petra Gutsche T 0335 565030	Dr. Steglich	Dr. Heike Lucht- Geuther	13.09.2016 Dienstag 19 Uhr	City Park Hotel Lindenstraße 12 15230 Frankfurt (Oder)
14	Eisenhüttenstadt Stadt und Land 30	Dipl.-Stom. Claudia Stuck T 03364 44521	Dr. Steglich	Dr. Heike Lucht- Geuther	19.09.2016 Montag 19 Uhr	Gaststätte Zur Sonne Beeskower Str. 220 15890 Eisenhüttenstadt
02	Gransee Kyritz, Neuruppin 71	H.-G. Deutrich T 033933 70535	Rainer Linke	Dr. Alter	19.09.2016 Montag 19 Uhr	Hotel und Restaurant Alte Rhin Friedrich-Engels-Str. 12 16827 Alt-Ruppin
16	Guben Forst 37	U. Heil T 03562 90011	Dr. Steglich	Dr. Herzog	20.09.2016 Dienstag 19:30 Uhr	Hotel Rosenstadt Forst Domsdorfer Kirchweg 14 03149 Forst (Lausitz)
08	Zossen Königs Wusterhausen 118	H. Lehmbäcker T 033762 70985	Rainer Linke	Frau Suchan	20.09.2016 Dienstag 19 Uhr	Seeschlösschen Groß Köris Berliner Straße 41 15746 Groß Köris
05	Brandenburg Stadt u. Land, Bad Belzig 91	Dr. A. Eigenwillig T 03381 224429	Dr. Steglich	Dr. Alter	21.09.2016 Mittwoch 18:30 Uhr	Axxon Hotel Magdeburger Landstraße 228 14470 Brandenburg
04	Rathenow Nauen 78	Dr. Michaela Teichmann T 03322 200 178	Rainer Linke	Dr. Alter	22.09.2016 Donnerstag 19:30 Uhr	KZVLB (Konferenzetage) Helene-Lange-Str. 4a, 14469 Potsdam
17	Spremberg Senftenberg 73	M. Weichelt 035752 2026	Rainer Linke	Frau Suchan	26.09.2016 Montag 19 Uhr	ACHAT Premium Schwarzheide/Spreevald Ruhlander Str. 75 01987 Schwarzheide
18	Bad Liebenwerda Herzberg, Finsterwalde 79	Dr. B. Damm T 035341 47270	Rainer Linke	Dr. Herzog	27.09.2016 Dienstag 19:30 Uhr	Parkschlößchen Dorfstraße 7 04924 Maasdorf

Nr.	Bezirksstelle Anzahl ZÄ	Bezirksstellen- vorsitzende/r Tel.-Nr.	zuständiges Vorstandsmitglied		Termine	Ort/Anschrift/Tel.-Nr.
			KZVLB	Kammer		
06	Potsdam Stadt u. Land 205	Dr. Romy Ermler T 0331 974846	Rainer Linke	Herr Herbert	04.10.2016 Dienstag 19 Uhr	KZVLB (Konferenzetage) Helene-Lange-Str. 4a, 14469 Potsdam
12	Fürstenwalde Beeskow 85	Dr. R. Ulrich T 03361 33091	Rainer Linke	Herr Herbert	05.10.2016 Mittwoch 19 Uhr	Restaurant Seeblick Parkstraße 10 15517 Fürstenwalde/ OT Trebus
10	Eberswalde Bernau 97		Dr. Steglich	Herr Schwierzy	06.10.2016 Donnerstag 19 Uhr	Hoffnungstaler Anstalten Lobetal, Bonhoefferweg 1, Gästehaus, Konferenzraum 1 (Parterre) 16321 Bernau OT Lobetal
03	Oranienburg 107	Dr. O. Alpen T 03301 701351	Rainer Linke	Dr. Heike Lucht- Geuther	06.10.2016 Donnerstag 19 Uhr	Stadthotel Oranienburg Andre-Pican-Str. 23 16515 Oranienburg

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bezirksstellenvorsitzenden
2. Neue Struktur der Aufsichtsbehörden
 - LAVG (Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit)
 - Dokumentationspflichten Medizinprodukteaufbereitung
 - Sachkenntnis Medizinprodukteaufbereitung
3. NEU: ZQMS ECO
 - Organisation, Recht und Wirtschaft
4. Praxisbegehung
5. Gewerbesteuerproblematik
6. Alterszahnheilkunde
7. DMS V
8. Vertrag mit der Landesregierung zur Betreuung von Asylsuchenden
9. Qualitätsförderung (Qualitätsförderungsrichtlinie der KZBV gem. § 75 Abs. 7 SGB V)
10. Kooperationsverträge nach §119b SGB V und Zukunft Versorgung nach §119C SGB V
11. Online Roll out eGK
12. Aktuelle Vertragssituation und Bilanz
13. Zukunft KZV: Erhalt der Freiberuflichkeit – Erhalt der Selbstverwaltungsstruktur
14. Aktualisierung der Bereitschaftsdienstbeauftragten/-Stellvertreterliste
15. Wahl der Vertreterversammlung der KZVLB für die Amtsperiode 2017 – 2022
16. Sonstiges

Silke Klipp, Telefon: 0331 2977-336, silke.klipp@kzvlb.de

INFORMATIONEN ZUM ZAHNERSATZ

Vor einer Zahnersatzbehandlung sind viele Patienten erst einmal unsicher: Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, stark geschädigte Zähne zu retten und verlorene Zähne zu ersetzen. Welche Therapie ist aber im Einzelfall die passende? Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) informiert Patientinnen und Patienten auf dieser Website über Zahnersatzarten, die Kosten bei einer Zahnersatzbehandlung und wie sie sich reduzieren lassen. Außerdem stellen wir Ihnen die Initiative „Zahnärztliche Zweitmeinung“ vor und geben Ihnen eine Übersicht über die Beratungsstellen in Deutschland, bei denen Sie kostenlos eine zweite Meinung einholen können.

www.informationen-zum-zahnersatz.de

PATIENTEN IM MITTELPUNKT

Zahnärztliche Patientenberatung

Die Patientenberatungsstellen der (Landes-)Zahnärztekammern und der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen bieten eine kostenlose und fachlich unabhängige Beratung durch zahnmedizinische Experten an. Das Angebot richtet sich an gesetzlich und privat versicherte Patientinnen und Patienten.

www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de

BERICHTS- UND LERNSYSTEM FÜR ZAHNARZTPRAXEN

Eine Initiative von BZÄK und KZBV informiert und lädt Sie zur Mitarbeit ein. Mit dem gemeinsamen Projekt „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ wurde ein Forum von Zahnärzten für Zahnärzte geschaffen, in dem Kollegen anonym und sanktionsfrei über unerwünschte Ereignisse aus Ihrem Praxisalltag berichten, sich informieren und austauschen können. Der Begriff CIRS steht für „Critical incident reporting system“ und bedeutet Berichts- und Lernsystem über unerwünschte Ereignisse. Ziel dieses Berichts- und Lernsystems ist es, aus eigenen Erfahrungen mit unerwünschten Ereignissen und den Erfahrungen anderer zu lernen. Damit leisten die Teilnehmer einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit. „CIRS dent - Jeder Zahn zählt!“ wird als geschlossene Benutzergruppe für Praxisinhaber und die Leiter zahnärztlicher Einrichtungen betrieben. Zur Anmeldung am System erhalten die Praxen und zahnärztlichen Einrichtungen anonyme Registrierungsschlüssel. Als offizieller Projektstart ist der Januar 2016 vorgesehen. Ihr individueller Registrierungsschlüssel ist diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Bitte bewahren Sie ihn sorgfältig auf. Die Registrierungsschlüssel wurden zentral nach einem sicheren Prinzip erstellt und anonym in Briefumschläge verpackt. Mit ihrem Registrierungsschlüssel kann sich Ihre Praxis bzw. Einrichtung einmalig anonym am System anmelden und für die weitere Nutzung einen eigenen Benutzernamen nebst eigenem Passwort vergeben. Es bleibt in Ihrer Eigenverantwortung, ob und an wen Sie Ihr selbst gewähltes Passwort weitergeben.



www.cirsdent-jzz.de

PUNKTWERTÜBERSICHT LAND BRANDENBURG ab 01.01.2016

Alle Aktualisierungen nach RS 12/2015 sind fett gedruckt!

Kostenträger	KCH,PAR,KB	IP / FU	ZE	KFO
Primärkassen				
AOK Nordost > Brandenburg (Wohnort des Patienten im LB)	0,9700	1,0182	ab 01.01.2016 0,8605	0,8712
Brandenburgische BKK	0,9407	0,9850	ab 01.01.2016 0,8605	0,8441
einstrahlende BKK (WOP) (Wohnort des Patienten im LB)	0,9407	0,9850	ab 01.01.2016 0,8605	0,8441
einstrahlende BKK (WOP) (Wohnort des Patienten außerhalb Brandenburgs)	Punktwert am Wohnort des Patienten	Punktwert am Wohnort des Patienten	ab 01.01.2016 0,8605	0,8441
fremde BKK (keine WOP-Kasse)	Punktwert am Sitz der Krankenkasse	Punktwert am Sitz der Krankenkasse	ab 01.01.2016 0,8605	0,8441
IKK Brandenburg und Berlin (WOP I-Kasse) (Wohnort des Patienten im LB)	bis 30.06.2016 0,9700 ab 01.07.2016 1,0040	bis 30.06.2016 1,0000 ab 01.07.2016 1,1000	ab 01.01.2016 0,8605	bis 30.06.2016 0,8709 ab 01.07.2016 0,9077
einstrahlende IKK (WOP) (Wohnort des Patienten im LB)	bis 30.06.2016 0,9700 ab 01.07.2016 1,0040	bis 30.06.2016 1,0000 ab 01.07.2016 1,1000	ab 01.01.2016 0,8605	bis 30.06.2016 0,8709 ab 01.07.2016 0,9077
einstrahlende IKK (WOP) (Wohnort des Patienten außerhalb Land Brandenburgs)	Punktwert am Wohnort des Patienten	Punktwert am Wohnort des Patienten	ab 01.01.2016 0,8605	bis 30.06.2016 0,8709 ab 01.07.2016 0,9077
fremde IKK (keine WOP-Kasse)	Punktwert am Sitz der Krankenkasse	Punktwert am Sitz der Krankenkasse	ab 01.01.2016 0,8605	bis 30.06.2016 0,8709 ab 01.07.2016 0,9077
SVLFG (*SVLFG-LKK MOD) (Wohnort des Patienten im LB)	0,9811	1,0550	ab 01.01.2016 0,8605	0,8666
Knappschaft (Wohnort des Patienten im LB =Regionalkennzeichen: 07)	0,9637	1,0182	ab 01.01.2016 0,8605	0,8402
Ersatzkassen				
vdek (DAK, KKH, HEK, HKK, BEK GEK) (Wohnort des Patienten im LB =Regionalkennzeichen: 05)	0,9729	1,0123	ab 01.01.2016 0,8605	0,8482
Techniker Krankenkasse (Wohnort des Patienten im LB =Regionalkennzeichen: 05)	0,9729	1,0123	ab 01.01.2016 0,8605	0,8482
vdek (Wohnort des Patienten außerhalb Brandenburgs ≠ Reg.-Kz.: 05)	Punktwert am Wohnort des Patienten	Punktwert am Wohnort des Patienten	ab 01.01.2016 0,8605	0,8482
Sonstige Kostenträger				
Bundeswehr (BAPersBwRI2.3.5)	1,0738	1,0738	0,9220	0,9220
Bundespolizei	1,0738	1,1452	0,8969	0,9220
Polizei Land Brandenburg	0,9729	1,0123	ab 01.01.2016 0,8605	0,8482
Sozialamt	0,9700	1,0182	ab 01.01.2016 0,8605	0,8712

(*) Die SVLFG als Rechtsnachfolgerin der LKK MOD mit ihrem Sitz im Land Brandenburg ist auch zuständig für Versicherte der KZV-Bereiche Mecklenburg/Vorpommern, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ansonsten gilt der im jeweiligen KZV-Bereich vereinbarte Punktwert bei Sachleistungen.

Berufsgenossenschaft: Die Abrechnung erfolgt über den jeweiligen Unfallversicherungsträger. Punktwert: ab 01.01.2016 = 1,17 EUR

Punktwertübersicht ab 01.01.2016 (Primär- u. sonst. Fremdkassen) in Euro

Alle Aktualisierungen nach RS 10/2016 sind fett gedruckt!

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
Baden- Württemberg	02	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0171 <u>BKK</u> : 1,0166 <u>IKK</u> : 1,0153 <u>SVLFG</u> : 1,0160 <u>Knappschaft</u> : 1,0155	1,0149
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0702 <u>BKK, SVLFG</u> : 1,0659 <u>IKK</u> : 1,0660 <u>Knappschaft</u> : 1,0658	1,0614
Niedersachsen	04	KCH, PAR, KB	0,9747	1,0090
		IP/FU	1,0594	1,0163 ab 01.04.: 1,0468
Rheinland-Pfalz	06	KCH, PAR, KB	0,9887 KB: 0,8605	1,0738
		IP/FU	1,0922	1,0738
Bayerns	11	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0231 <u>BKK, IKK, Knappschaft</u> : 1,0253 <u>SVLFG</u> : 1,0307	1,0738
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1341 <u>BKK</u> : 1,1400 <u>IKK, Knappschaft</u> : 1,1405 <u>SVLFG</u> : 1,1717	1,1452
Nordrhein	13	KCH, PAR, KB	<u>AOK, BKK</u> : 1,0264 <u>IKK, Knappschaft</u> : 0,9939 <u>SVLFG</u> : 1,0274	1,0264
		IP/FU	<u>AOK, BKK</u> : 1,1621 <u>IKK, Knappschaft</u> : 1,1253 <u>SVLFG</u> : 1,1621	1,1621
Hessen	20	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,0280 <u>BKK</u> : 1,0286 <u>IKK</u> : 1,0288 <u>SVLFG</u> : 1,0299 <u>Knappschaft</u> : 1,0288	1,0283
		IP/FU	<u>AOK, BKK</u> : 1,0786 <u>IKK</u> : 1,0813 <u>SVLFG, Knappschaft</u> : 1,0822	1,0786
Berlin	30	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 0,9700 / ab 01.04.: 1,0040 <u>BKK</u> : 0,9700 / ab 01.04.: 1,0065 <u>IKK</u> : 0,9700 / ab 01.04.: 1,0040 / ab 01.07.: 1,0080 <u>Knappschaft</u> : 0,9687 / ab 01.07.: 1,0021 <u>SVLFG</u> : 0,9811	0,9720 ab 01.04.2016: 0,9943 ab 01.07.2016: 1,0021
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0627 / ab 01.04.: 1,0940 <u>BKK</u> : 1,0627 / ab 01.04.: 1,0940 <u>IKK</u> : 1,0627 / ab 01.04.: 1,0930 <u>Knappschaft</u> : 1,0627 / ab 01.04.: 1,0924 <u>SVLFG</u> : 1,0550	1,0623 ab 01.04.2016: 1,0924
Bremen	31	KCH, PAR, KB	0,9770	0,9770
		IP/FU	1,0320	1,0320
Hamburg	32	KCH, PAR, KB	1,0240	1,0600
		IP/FU	1,0812	1,0780

Fortsetzung der Punktwertübersicht 2016 (Primär- u. sonst. Fremdkassen)

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
Saarland	35	KCH, PAR, KB	<u>AOK, IKK</u> : 1,0110 <u>Knappschaft</u> : 1,0110 <u>BKK, SVLFG</u> : 0,9820	-
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0626 <u>IKK</u> : 1,0832 <u>BKK, SVLFG</u> : 1,0522 <u>Knappschaft</u> : 1,0626	-
Schleswig-H.	36	KCH, PAR, KB	1,0240	-
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0621 <u>IKK, SVLFG</u> : 1,0621 <u>BKK, Knappschaft</u> : 1,0621	-
Westf.-Lippe	37	KCH, PAR, KB	1,0207	1,0207
		IP/FU	1,0635	1,0635
Mecklenburg/ Vorpommern	52	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u>: 0,9872 <u>BKK</u> : 0,9984 <u>IKK</u> : 0,9904 <u>SVLFG</u> : 0,9811 <u>Knappschaft</u> : 0,8620	1,0160
		IP/FU	<u>AOK</u>: 1,0200 <u>BKK</u> : 0,9984 <u>IKK</u> : 1,0350 <u>SVLFG</u> : 1,0550 <u>Knappschaft</u> : 0,9203	1,0160
Sachsen-Anhalt	54	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 0,9923 <u>BKK</u> : 0,9800 <u>IKK</u> : 0,9900 <u>Knappschaft</u> : 0,9353 <u>SVLFG</u> : 0,9811	0,8962
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,0860 <u>BKK</u> : 1,0726 <u>IKK</u> : 1,0887 <u>Knappschaft</u> : 1,0237 <u>SVLFG</u> : 1,0550	0,9738
Thüringen	55	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 0,9800 / ab 01.07.2016: 1,0045 <u>BKK</u> : 0,9800 / ab 01.07.2016: 1,0040 <u>IKK</u> : 0,9975 <u>Knappschaft</u> : 0,9800 / ab 01.07.: 1,0004 <u>SVLFG</u> : 0,9811	0,9804
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1275 <u>BKK</u> : 1,0886 / ab 01.04.2016: 1,1275 <u>IKK</u> : 1,1062 <u>Knappschaft</u> : 1,1122 <u>SVLFG</u> : 1,0550	1,0893
Sachsen	56	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 0,9800 / ab 01.07.2016: 1,0045 <u>BKK</u> : 0,9880 / ab 01.07.2016: 0,9998 / ab 01.10.2016: 1,0000 <u>Knappschaft</u> : 0,9800 <u>IKK</u> : 0,9959 <u>SVLFG</u> : 0,9811	0,9766
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,1275 <u>BKK</u> : 1,1000 / ab 01.04.2016: 1,1275 <u>IKK</u> : 1,1030 <u>SVLFG</u> : 1,0550 <u>Knappschaft</u> : 1,1008	1,0951

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

Punktwertübersicht ab 01.01.2016 (Ersatzkassen mit Wohnort außerhalb Land Brandenburgs) in Euro

Alle Aktualisierungen nach RS 10/2016 sind fett gedruckt!

KZV			vdek DAK- Gesundheit	vdek TK	vdek KKH	vdek HEK (Hanseatische EK)	vdek HKK (Handels- krankenkasse)	vdek Barmer GEK
Baden-Württemberg Reg.-Kz.: 67, 73, 78, 80	02	KCH, PAR, KB	1,0149	1,0157	1,0149	1,0149	1,0149	1,0149
		IP/FU	1,0614	1,0614	1,0614	1,0614	1,0614	1,0614
Niedersachsen Reg.-Kz.: 17	04	KCH, PAR, KB	1,0090	1,0090	1,0090	1,0090	1,0090	1,0090
		IP/FU	1,0163 ab 01.04.: 1,0468	1,0163 ab 01.04.: 1,0468	1,0163 ab 01.04.: 1,0468	1,0163 ab 01.04.: 1,0468	1,0163 ab 01.04.: 1,0468	1,0163 ab 01.04.: 1,0468
Rheinland-Pfalz Reg.-Kz.: 62-65	06	KCH, PAR, KB	0,9887 KB: 0,8605	0,9887 KB: 0,8605	0,9887 KB: 0,8605	0,9887 KB: 0,8605	0,9887 KB: 0,8605	0,9887 KB: 0,8605
		IP/FU	1,0922	1,0922	1,0922	1,0922	1,0922	1,0922
Bayerns Reg.-Kz.: 83	11	KCH, PAR, KB	1,0240	1,0252	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240
		IP/FU	1,1395	1,1405	1,1395	1,1395	1,1395	1,1395
Nordrhein Reg.-Kz.: 40,49	13	KCH, PAR, KB	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264	1,0264
		IP/FU	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621	1,1621
Hessen Reg.-Kz.: 51	20	KCH, PAR, KB	1,0283	1,0283	1,0283	1,0283	1,0283	1,0283
		IP/FU	1,0786	1,0786	1,0786	1,0786	1,0786	1,0786
Berlin Reg.-Kz.: 95, 97	30	KCH, PAR, KB	0,9720 ab 01.04.: 0,9943 ab 01.07.: 1,0021	0,9720 ab 01.04.: 0,9943 ab 01.07.: 1,0021	0,9720 ab 01.04.: 0,9943 ab 01.07.: 1,0021	0,9720 ab 01.04.: 0,9943 ab 01.07.: 1,0021	0,9720 ab 01.04.: 0,9943 ab 01.07.: 1,0021	0,9720 ab 01.04.: 0,9943 ab 01.07.: 1,0021
		IP/FU	1,0623 ab 01.04.: 1,0924	1,0623 ab 01.04.: 1,0924	1,0623 ab 01.04.: 1,0924	1,0623 ab 01.04.: 1,0924	1,0623 ab 01.04.: 1,0924	1,0623 ab 01.04.: 1,0924
		KCH, PAR, KB	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770	0,9770
		IP/FU	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320	1,0320
Hamburg Reg.-Kz.: 15	32	KCH, PAR, KB	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240
		IP/FU	1,0780	1,0780	1,0780	1,0780	1,0780	1,0780
Saarland Reg.-Kz.: 93	35	KCH, PAR, KB	0,9820	0,9820	0,9820	0,9820	0,9820	0,9820
		IP/FU	1,0322	1,0322	1,0322	1,0322	1,0322	1,0322
Schleswig-H. Reg.-Kz.: 13	36	KCH, PAR, KB	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240	1,0240
		IP/FU	1,0359	1,0359	1,0359	1,0359	1,0359	1,0359
Westf.-Lippe Reg.-Kz.: 34	37	KCH, PAR, KB	1,0207	1,0207	1,0207	1,0207	1,0207	1,0207
		IP/FU	1,0635	1,0635	1,0635	1,0635	1,0635	1,0635
Mecklenb./Vorp. Reg.-Kz.: 01	52	KCH, PAR, KB	0,9115	0,9341	0,9115	0,9115	0,9115	0,9115
		IP/FU	0,9502	0,9703	0,9466	0,9466	0,9466	0,9352
Sachsen-Anhalt Reg.-Kz.: 09	54	KCH, PAR, KB	0,8962	0,9817	0,8962	0,8962	0,8962	0,8962
		IP/FU	0,9738	1,0748	0,9738	0,9738	0,9738	0,9738
Thüringen Reg.-Kz.: 50	55	KCH, PAR, KB	0,9804	0,9880	0,9804	0,9804	0,9804	0,9804
		IP/FU	1,0893	1,0960	1,0893	1,0893	1,0893	1,0893
Sachsen Reg.-Kz.: 72	56	KCH, PAR, KB	0,9766	0,9880	0,9766	0,9766	0,9766	0,9766
		IP/FU	1,0951	1,1089	1,0951	1,0951	1,0951	1,0951

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

*1) Bekanntermaßen gilt für die Abrechnung der KFO-Leistungen der Punktwert am Sitz des Zahnarztes.

Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

KZV Land Brandenburg
Abt. Innere Verwaltung
Helene-Lange-Str. 4-5
14469 Potsdam

per Fax: 0331 2977-446
per E-Mail: martin.milanow@kzvlb.de
für Rückfragen: 0331 2977-444

Verbindliche Bestellung des neuen Handbuches in der analogen bzw. Printversion

	Anzahl
Bestellung des Handbuches der KZVLB	

Ich bin damit einverstanden, dass die Abbuchung der Kosten in Höhe von ca. 65,00 je Exemplar bzw. 45,00 Euro (abhängig von der Gesamtbestellmenge) über mein Honorarkonto vorgenommen wird.

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel/Unterschrift

VERTRAGLICHE REGELUNGEN IM OBERGUTACHTERVERFAHREN

	Zahnersatz		Parodontologie	Kieferorthopädie	Implantologie
	Primärkassen	Ersatzkassen	Primär-/Ersatzkassen	Primär-/Ersatzkassen	Primär-/Ersatzkassen
Obergutachter/ Schlichter der KZVLB	Schlichter: - Dr. Stumpf MSc - Dr. Reckwerth MSc (hier: Einigungsverfahren)	Obergutachter: - Dr. Luh - Dipl.-Stom. Deutrich - Dr. Lucht-Geuther - Dr. Stumpf MSc - Dr. Reckwerth MSc	Obergutachter: - Dipl.-Stom. Schrickel - Dr. Runge	Obergutachter: ./.	Obergutachter: - Dr. Groß
Einspruchs- recht	Zahnarzt und Krankenkasse				
Einspruchs- frist	Schriftlicher Einspruch innerhalb eines Monats nach Zugang der Stellungnahme des Gutachters				keine
Einspruchs- stelle	KZV Land Brandenburg Recht & Verträge, Frau Paech Postfach 60 08 64 14408 Potsdam (Tel.: 0331 2977-306)		KZBV Vertragsabteilung Universitätsstraße 73 50931 Köln (Tel.: 0221 4001-0)		
Kostenträger	<p><u>ZE-Planung:</u> Kosten für OGA/PEA-Verfahren trägt Zahnarzt anteilig, wenn sein Einspruch erfolglos bleibt, Erstgutachten zahlt immer die Krankenkasse</p> <p><u>ZE-Mangel:</u> Kosten für OGA/PEA-Verfahren und Erstgutachten trägt Zahnarzt vollständig/anteilig, wenn Obergutachter/PEA die Notwendigkeit einer vollständigen/teilweisen Neuanfertigung feststellt</p> <p><u>Einigungsgespräch:</u> Kosten tragen i. d. R. die Beteiligten selbst bzw. KZV und Krankenkasse</p>		Wenn Einspruch gegen das Gutachten erfolglos bleibt: Zahnarzt , sonst: grundsätzlich Krankenkasse	Antragsteller	